

Newsletter 1/2

im Advent 2023

Dr. Wolfgang J. Bittner, Studienleiter, wbittner@bluewin.ch
Marco Würigler, Präsident, marco.wuergler@nidelbad.ch

**Fritz Blanke
Gesellschaft**

www.fb-gesellschaft.ch

Adventszeit



Engel mit dem Jesuskind
(Olivenholzschnitzerei aus
Bethlehem)

Liebe Freundinnen und Freunde der Fritz Blanke Gesellschaft
Advent (lat. *adventus*=Ankunft) sollte für uns Christen eigentlich eine besinnliche Zeit sein, an deren Ende wir gedanklich mit den Hirten und den Weisen bei der Krippe ankommen, staunend über das Neue und Grosse, das dort auf uns zukommt. Stattdessen stressen auch wir durch die hell erleuchteten und überfüllten Einkaufsstrassen und Geschäfte, auf der Suche nach letzten Weihnachtsgeschenken. – Corona, die uns einst eine gewisse Zurückhaltung auferlegt hatte, ist längst vergessen.

Nachdenklich stimmen zudem die Nachrichten und Bilder, die uns einmal mehr aus jenem Land erreichen, in welchem einst die Krippe stand und wo die Engel den Hirten das «Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden unter den Menschen seines Wohlgefallens» verkündeten. – Offenbar haben wir es in den letzten 2000 Jahren noch nicht geschafft, uns dieses «Wohlgefallen» zu verdienen!

Frieden im Nahen Osten kann es nur geben, wenn Juden und Palästinenser sich zu einer Koexistenz in einem Staat finden könnten; die Zweistaatenlösung kann nur eine Zwischenlösung sein. Diese Vision hatte schon Martin Buber, mit dessen Leben und Botschaft wir uns am letzten Studientag mit grossem Gewinn befasst haben. Er hat es nicht mehr erlebt, und wir werden vermutlich erst die «Zwischenlösung» erleben. Dennoch werden sich die heute noch zerstrittenen Nachkommen Abrahams finden, wie einst Isaak und Ismael, als sie ihren Vater gemeinsam zur letzten Ruhe betteten (1.Mos 25,9). Dann wird sich auch die Vision des Jesaja (Jes 2,4) erfüllen: Versöhnten Nationen werden «ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speere zu Winzermesser umschmieden».

Wenn man also nicht nur auf das Heute und Morgen schaut, sondern den Blick noch etwas weiter in die Zukunft schweifen lässt, kann doch noch so etwas wie Advents- und Weihnachtstimmung aufkommen.

Newsletter 2/2

Dies wünsche ich euch und schliesse einen grossen Dank an, für eure Treue und Unterstützung der Fritz Blanke Gesellschaft auch in diesem Jahr.

Herzliche Grüsse und Segenswünsche
Marco Würgler, Präsident

Finanzen

Liebe Freundinnen und Freunde der Fritz Blanke Gesellschaft

Zum Jahresende melde auch ich mich noch kurz. Herzlichen Dank für all Ihre Unterstützung. Doch leider hat mein Aufruf im letzten Newsletter kein besonders grosses Echo erzeugt. Wir sind nach wie vor arg im Hintertreffen. Genau genommen haben wir Ende November erst etwa die Hälfte des Jahres-Solls erreicht. Wenn sich nicht noch viel ändert, werden wir als Vorstand überlegen müssen, die Unterstützung für Wolfgang Bittner anzupassen.

Mit den besten Segenswünschen für eine bewusste Adventszeit und haben Sie Dank für Ihre Treue
Michael Graf, Kassier

Schweigetage in Rasa

Aufmerksam machen wir noch auf die kommenden Schweigetage unseres Studienleiters in Rasa (9. bis 14. März 2024).

Der Titel lautet: «Wie lange muss ich warten ... bis ich Gottes heiteres Antlitz sehe? — Wie das Herz leicht bleibt, auch wenn alles schwer erscheint.»

In Änderung des veröffentlichten Programms betrachten wir neben Psalm 13 (ein Psalm zum Rätsel von Gottes Schweigen) auch Psalm 126. Der Rückblick auf die vergangenen Taten Gottes («... da waren wir Träumende») hilft auch, das gegenwärtige Warten einzuordnen und auf eine gewisse Zukunft zu warten.» Auskünfte und Anmeldungen direkt bei Wolfgang Bittner. (wbittner@bluewin.ch / www.wolfgang-bittner.net)

Beilagen

- Flyer Studientag 3. Februar 2024
 - Einzahlungsschein mit QR-Code
-

Bankverbindung

Graubündner Kantonalbank IBAN: CH38 0077 4155 1163 6550 0,
BIC: GRKBCH2270A, Fritz Blanke Gesellschaft, 8004 CH-Zürich

(Spenden an die Fritz Blanke Gesellschaft sind gemäss Verfügung des Kantons Zürich steuerbefreit. Somit sind die Spenden an die FBG abzugsberechtigt.)